



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XXXI. Die Grafen Ulrich und Günther genehmigen die Wiederaufnahme der Verbindlichkeiten und des Gottesdienstes der untergegangenen Elendengilde, im Jahre 1406.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

ſchepel hauern vnd twelf ſchillinge brandenborgiſche pennige; Vp dem hane dar nu vp wanet Tideke Suringk einen haluen Wiſpel Roggen, ſos ſchepel gerſten, ſos ſchepel hauern vnd ſos ſchillinge Brandenborgiſcher pennige, met aller plege, met pachte, met tynſe, met bede, met Rockhun, met ſmale te-gede, met allerley dynſte, alſe wagen dynſt, man diñſt, met holte, met graſe, met wiſche, met acker-gewonen vnd vngewonen vnd met allen thobehoringen In velde vnd In Marke, vnd met alleme Rechte, Alſe hogefte und ſideſte gerichte. Darvor hebben die vorſtender gegeuen Herman Gadow to einem ewigen kope vier vnd twintich marck Bemefcher groſchen, jo achte vnd I ſchock vor eine Illike, vnd wol to dancke betalet. Vnd wy hebben, mit rade vnſes getruwen Rades, den vorſtendern vnd gulde-meſtern die ſuluen vier ſtukke met aller rechticheit, alſe ſie Herman Gadow gehat heſt, gelegen — to deme vorſchreuen altare vnſer lieuen frowen ewichliken to bliuende. — Thuge deſſer dñck ſeint die Erliken manne vnd lude Deneke van gulen, Inwiſer des gudes, Johannes von Redern, Bernt Bomgarde, Coppe konigesberg vnſe mollenmeiſter, vnd dar to mehr andere erbar lude genuch, die wol louenwerdich ſyn. Gegeuen to Nyen Ruppin, Na godes bort Duſent Jare dree-hundert Jare darna In deme negen vnd negentigſten Jare, an dem Middeweken na dem Sondage In der faſten, Alſe man In den kerken ſinget Reminifcere.

Nach einer Copie deſſelben Archives.

XXXI. Die Grafen Ulrich und Günther genehmigen die Wiederaufnahme der Verbindlichkeiten und des Gottesdienſtes der untergegangenen Elendengilde, im Jahre 1406.

In gades namen Amen. Wy Ulrich unnd Gunther gebroder, von gots gnadenn graven thu Lindow, Herrn tho Ruppin, bekennen — Dath wy hebben angeſehen den guten willen und andacht unſer leven getruwen Tideke Rostuſcher unnd Henning Vertekow, burger unſer Stad Nien ruppin, und der Gildemeiſtere und Gildebruderen der Knakenhowere darfulves, die ſick tor ſalicheyt orher unnd orher nhakommenden ſſilen verbunden hebbenn unnd beplichtet ahn deme ambachte, dath in vorjarenn die elende gulde heth, die lange vorgan is, darfulves hadden, ſſunderleken to vorſtorvene arme unnd elende lude laten to grave bringen unnd to begande mit vigilien, ſſelemiſſen, lichten und baldeken. Vortmher, dat ſie willenn unnd ſcholen alle weke eyns vilge laten ſyngen des avendes vor den ſulven altare, der elende geheytenn wafs unnd geweyget in die ehre der hilgen mer-telere Livini unnd Blafii, unnd des morgens miſſe tho demſulven altare unnd vorthmer alle jaer eyns mit der gantzen ſcholen alle Cappellane und Coſters, gade, Marien und alle gades hilgenn tho erhenn und tho lave, unnd alle criſten ſylen, ſunderlikenn der elende ſſilen, tho troſte. Die jaerlike vilge und ſſemiffe ſchal men laten kundigen des Sondages dar vore von deme predigtule, und laten dengken anſer oldern ſſilen und alle derjenigen, die uth unſeme geflechte vorſtorven ſyn, und aller criſten ſſilen. Hyr umme hebben wy mit vurbord und rade aller der jene, den dath andrept, den vorgnanteu Tideke Rostuſcher unnd Henning Vertekow edder orer eynen, welcher leſten levet, und na orer beyde dode, den gildemeiſtern der vorgſpraken Knakenhowergilde gegunt und gummen tho ewiger tidt, und ock von unſe erven und nhakomen wegen der lehenware deſſulven altares mid allen gnaden und vorteils, die dy elende gilde hadde und orhe gildemeiſtere, in der frede und ambacht ſſie treden, ſunder hinder und alle weddersprake. Unnd wy vorſakenn vor unns, unſe erven unnd nhakomen alles rechtes und volge, die wy dar ahn hadden und hebben mochten. Ock die vorgnanten Gilde-

meistere unnd brudere scholen twe uth sigk kesenn tho deme sulven ambachte, die scholen ohr alle jaere eyns tho den mynstenn rekenschop doen von der renten des ambachtes, die dar tho gelecht wert. Ock schalen die Ratmanne unfer vorgnanten stadt Nienn Ruppin von unfer wegen tho deme vorgnanten ambachte leggen twe stugke jarliker und ewiger rente mit alleme eygendome uth orheme dorpe Treschow, also eynen wispel roggen und eyn pund pennige. Ock bofede wy alle rente und eygendom, die unse olderen to deme vorgnanten altare gegeben und gelecht hebben. Duffer dingk synt tuge die Duchtigen Knapen Deneke von Gulen, Hermen von Rederen, Heydeke Raven und Hermen von Gulenn Knapenn; Claus Slywen, Simon Knakenhower, Co ppe Witte Matthis Steven, Gerardus Mufs, unnd Henningk vom Kager, Radtmhanne tho Nien Ruppin, und vele mher boderuer Lude, die lovenwerdich syn. Thu eyneme grotern tuge und orkunde hebben wy vorgnanten unfer twyer groteste Ingefegel mit guder witschop ahn dussen unfern brieff laten hengenn. Nha gades gebordt MCCCCVI, des andern dages na sinte Pawels dage, so hie sigk bokerde.

Nach Bratring's handschr. Urkundensammlung und Rampe's Mittheilungen.

XXXII. Graf Günther erklärt, daß sein Bruder Graf Ulrich vollkommen ermächtigt gewesen, das Dorf Treskow an die Stadt Neuruppin zu verkaufen, da Graf Günther außer Landes gewesen, im Jahre 1406.

In godes namen Amen. Wy Gunter, van godes gnaden greve thu Lyndow, Here thu Ruppin, bekennen unde tugen vor allen cristen luden, sunderleken so, dy dessen unien bryff syn edder vornemen, Dat unse lyve bruder, greve Ulrik, vulle macht hadde ouk van unfer wegen alleyn, da wy buten landes weren, thu vorkopende dat dorp Treskow med synen thuhoringen: unde dorch lenger dechnisse unde groter bewaringe wyllen, so hebbe wy med rade allederjene, den dat andrepet, vulbordet unde vulborden med orkunde desses unses bryves, den kopp unde bryve in allen eren articulen, also dysulve unse bruder vorkofte unde verbredeve unfer Stad nyen Ruppin Dat fulve Dorp med syne thuhoringe. Dy breve hebbe wy beyde geseen unde horet in deffer nascreven wyfe: — Wy Ulrik etc. etc.

Thuge deffer dingh synt Deneke van Gulen, Alebrecht Quast, Steffen Kertzelin, Clawes van Tziten, Hans Wyltberch unde Hans Klytzeke unse lyve ghetruwen, unde vele mer boderner lude ghenuch, dy lovenwerdich syn. Thu eyneme grotern tuge unde bekantnisse hebbe wy beyde Heren unfer twyer grotte Ingezegele med guder wytscap an dessen bryff laten hengen. Ghegiven unde ghescreven uppe der wedeme thu nyen Ruppin. Na godes bord MCCCCVI an sunte Blasius dage, des hilgen Mertelers.

Aus Bratring's handschr. Sammlung.

XXXIII. Schuldbrief des Hans Schlotke und seiner Bürger für den Rath zu Neuruppin, vom Jahre 1411.

Wittliken unde openbar sy allen guden luden, sunderleken den, dy desse openen briff syn edder horen lezen, Dat ik hans floteke seuldich byn van rechter seuld den Erleken vorsichtigen luden dem